

Volentes ergo utriusque sexus Christifideles ad huiusmodi venerabilem processionem muneribus spiritualibus dotare, omnibus vere poenitentibus confessis et contritis, qui praefatae processioni ut praemittitur canendo missas alternatis vicibus scilicet ‚O quam suavis est domine spiritus‘ et ‚O sacrum mysterium‘ vel orando interfuerint aut manus adiutrices ad praemissa porrexerint pro conservatione processionis aut fraternitatis eiusdem, quanto devotius deo permittente fecerint XL dies indulgentiarum de iniunctis eis poenitentiis perpetuis temporibus de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi in domino misericorditer relaxamus. Datum in castro nostro episcopali Stolpen anno domini M^o. CCCC^o. LXXIII^o. die Jovis qui fuit XVIII. mensis Februarii nostro maiori sub sigillo quo uti consuevimus subappenso.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 362. 1473. 6. März.

Anno domini 2c. septuagesimo tertio am sonnabund noch Esto mihi habin meine g. hern vorgunst, das Bartil Kunicke vund Heinrich Zschiern drey schog geldis ierlicher zcinse in den dorffern Weistrop vund Zschiern dem erhaftigenn Johanni Entfuß von Hammelburg besitzer des altars s. Mauritiij vnd Vrsulae der frwmesse in der cappel des h. Creuces zcu Dressden vff einen rechten widerkouf habenn mogenn vorkawffenn, in dreyen iarn widerzuloßenn 2c. Actum Dreßden.

Nach Cop. 59 fol. 531^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 363. 1473. 21. Juni.

Kurf. Ernst und Herz. Albrecht belehnen die Ehefrau des Brückenmeisters Hans Brachstete auf dessen Nachsuchen mit einem von ihm erkaufften von dem jeweiligen Brückenmeister zu Lehn gehenden und dem h. Kreuz zinspflichtigen Grundstück am Stadtgraben.

Von gots gnaden wir Ernst 2c vnde Albrecht 2c bekennen —, nachdem als vns Hans Brachstete vnser bruckemeister zcu Dreßden vnde liber getruwer vorbracht, wie er der erbarn Barbaran syner eelichin hußfrawen ein hoff vnd gartten vor Dreßden zcwuschen Vnser liben frawen thor vnd des heiligen Crutzes pforten uff dem statgraben gelegin von eynem bruckenmeister zcu lehne rurende wider Hans Zcutzig vor dryundedrissig gute schock groschen gekoufft, dortzu ir Frantze Rulicke ir vetter dryundezwenzig schock ires vetterlichen ertheils vnd Jurge Rulicke ir bruder zehen schock gereicht vnde gegeben, vnde gebeten hat, das wir der gemelten siner frawen vnd iren libeßerben, die sie mit ym getzuget hette vnd hinfur mit ym zewegen wurde, die gemelten guter als obirste lehen hern geruchten zcu lihen, nachdem er die selbigen ane vordacht als ein bruckenmeister nicht vorlihen konde, das wir vmb seiner vlissigen bete, auch annemer dinsten willen, die er vns vnd sein husfraw den hochgeborn furstyn vnsern liben gemaheln getan hat vnd hinfur tun sullen vnd mogen, der gemelten frawen Barbaran vnd iren libeßerbin — den egnanten hoff vnd gartten — zcu rechtem lehn gereicht vnd gelihen habin —, den also zcu habin vnd zcubesitzen, des zcu gebruchen, zcugnissen vnde zcu dem heiligen Crutze dauon ierlichen ein schock der besten muntze zcu zcinsen vnd es domit zcu halden, als vor alders geweest vnd sulch erbguter recht vnd gewonheit ist —, doch also bescheidenlich, so die mehegnante